

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Zwölften-Zeile
8 Pfg.

Amts- und Anzeig-Platt der Königl. Gerichtsämter und Stadträthe
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, 26. August. Während in den jüngstverfloffenen Tagen Gewitter an unserer Stadt vorüberzogen, ohne uns etwas Anderes zuzusenden, als bisweilen heftigen Regen: wurden wir gestern Nachmittag gegen 4 Uhr, als dunkle Wetterwolken auf's Neue in unsrer Nähe sich gesammelt hatten, durch einen hellleuchtenden Blitzstrahl aufgeschreckt, welchem unmittelbar ein heftiger Donner folgte. Das Gewitter glaubte man unmöglich so nahe, daß es für unsern Ort gefahrbringend werden könne. Desto größer war das Erschrecken, als eine hochaufliegende schwarze Rauchwolke verkündete, daß der Blitz in eine der, vor dem Oberthore an der Reinholdshayner Straße stehenden Scheunen, welche den Herren Flemming sen., Böhme und Königer gehörte, geschlagen und gezündet habe. Obwohl sehr bald Hülfe auf dem Plage war, so mußte man doch die sämtlichen Scheunen, 6 an der Zahl, und einen Schuppen, mit dem ganzen Inhalte an Heu und Getreide von der diesjährigen Ernte, Wagen zc. der Wuth der Flammen überlassen und zunächst auf die Rettung der in der Nähe befindlichen, nur mit Schindeln gedeckten Häuser bedacht sein, weil, wenn diese von dem Feuer ergriffen wurden, die Gefahr für den ganzen, vor dem Oberthor gelegenen Stadtheil sehr groß war. Dem Himmel sei Dank, daß sie glücklich vorüberging! Wir beklagen die vom Unglück Betroffenen und wünschen, daß es ihnen gelingen möge, die geschlagenen Wunden mit Gottes Hülfe wieder zu heilen. (Die Abgebrannten sind die Herren Geschuh [2 Scheunen], Teicher's Erben, Carl Müller, Philipp und A. Teicher.) — Weiter müssen wir leider noch berichten, daß der Blitz auch in Cunnersdorf bei Glashütte in das Gut von Friedr. Böhme geschlagen und dasselbe eingäschert hat; ebenso hat man von hier aus noch ein Feuer hinter dem Luchauer Berge bemerken wollen.

Dippoldiswalde, 26. Aug. Während gestern die Flammen in unserer Stadt wütheten, trat der Tod in einen hochachtbaren Familienkreis und forderte ein Opfer mit unerbittlicher Gewalt. Es verschied Nachmittags 1/4 Uhr Frau Superintendent v. Jobel in Folge einer nervösen Krankheit. Was die Verstorbene für unsere Stadt insbesondere gewesen ist, das werden Diejenigen am besten bezeugen, denen sie manche Thräne der Noth im Stillen getrocknet hat; das wird auch, so Gott will, auf lange Jahre hinaus die Anstalt bezeugen, welche ein Werk ihres barmherzigen Sinnes und ein Gegenstand ihrer unermüdeten Fürsorge war: die hiesige Kleinkinderbewahranstalt. Das ist ein Denkmal, dauernder als Erz, und so wird das Gedächtniß der edlen Frau gewiß im Segen bleiben!

— Ueber den vom 22.—24. Aug. in Freiberg abgehaltenen Congress der sächsischen Gewerbe-Vereine berichten wir wegen Mangel an Raum erst in nächster Nummer.

Dippoldiswalde. Am 17. August wurde vor dem Bezugsgericht zu Dresden über ein Verbrechen der Brandstiftung zc. verhandelt. Als Angeklagter erschien der Gutsbesitzer Imanuel Gottlieb Hofmann aus Höckendorf, beschuldigt, in der Nacht vom 22. zum 23. Juni 1857 die Scheune des dortigen Gutsbesizers Uhlmann in Brand gesteckt, sowie ein Jahr vorher einen, dem obgenannten gehörigen Teich gezogen zu haben. Wenn schon der Umstand, daß der Leumund des Angeklagten ein Übler ist (es wird ihm außer schlechtem Lebenswandel rachsüchtige Gemüthsart nachgesagt), daß ferner Hofmann wegen Diebstahl zc. früher schon bestraft wurde, daß noch weitere Anklagen wegen Brandstiftung gegen ihn vorlagen, in ihm ein Subject erkennen ließ, dem nur Schlimmes und nichts Gutes zugetraut wird, — so wurde seit verbrecherisches, blinder Rachsucht entstammendes Gebahren durch das Zeugniß des als ehrenwerth bekannten Bergmanns Baumgarten, der den Frevler bei der Brandstiftung ertappte, und durch sein wackeres Benehmen vom ganzen Dorfe großes Unheil abwandte, sowie durch eine Menge anderer Umstände, vollständig erwiesen und die Angabe Hofmanns, er habe den von ihm zuerst bemerkten Brand löschen wollen, zu Schanden gemacht. Die überaus schwierige Aufgabe der Vertheidigung hatte Dr. Schaffrath übernommen. Durch das Erkenntniß des Gerichtshofs wurde Hofmann sowohl der Brandstiftung, wie der Beschädigung fremden Eigenthums aus Bosheit, für überführt erachtet, zu 15 Jahr 1 Monat Zuchthaus verurtheilt.

* Altenberg, 25. August. In der Nacht vom Sonntag zum Montag hat man an vier verschiedenen Orten in Zinnwald (auf sächsischer, wie auf böhmischer Seite) Einbrüche versucht und ausgeführt, u. a. beim Tischlermeister Dittrich an Leinwand zc. einen Werth von mehr als 30 Thlr. mitgenommen. Beim Einbruch in die böhmische Schule sind die Diebe durch Singkommen des Lehrers gestört worden. — Der vor einiger Zeit in diesem Blatte gemeldete Lederdiebstahl beim Lohgerbermeister Rämpfe in Geising ist entdeckt; bei zwei Einwohnern in Boitsdorf, die an jenem Tage mit den Weibern in Geising gesehen wurden, auch von dem hiesigen Gensdarm der böhmischen Gensdarmarie als verdächtig notificirt wurden, hat man bei der Haus-suchung das Leder vorgefunden. Der Eine, ein Schuhmacher, hat öfter bei Rämpfe Leder gekauft und auf diese Weise die Localitäten kennen gelernt.